

## **Alte Jungfrauen und Neue Kriege.**

### **Zur Funktion der ‚Assassinenlegende‘ im gegenwärtigen Terrorismuswissen.**

#### **Abstract**

Die Terrorismusforschung ist sich weitgehend einig darüber, dass es sich bei Selbstmordattentaten um ein radikal neues Phänomen handle. Theoretisch oft gerahmt vom Konzept ‚Neuer Kriege‘, werden die Anschläge von vielen Zugängen innerhalb dieses sich als eigenständige Sub-Disziplin etablierenden Feldes zugleich auf ambivalente Weise historisiert. Der oft hinkende Verweis auf die politische ‚Bewegung‘ der im 11. Jh. im heutigen Iran und Syrien aktiven Assassinen spielt dabei eine wichtige Rolle. Zahlreiche Mythen ranken sich um die schillernden Figuren, die für Handelsreisende, Kreuzfahrer sowie Reisende und ‚OrientforscherInnen‘ aus westlichen Ländern seit Jahrhunderten von besonderem Reiz zu sein scheinen: eine Führerfigur eines ‚Alten vom Berge‘, seine bis in den Tod getreuen ‚todesmutigen Kämpfer‘ sowie eine Vielzahl von ‚Jungfrauen‘, die im System organisierter gezielter Tötungen eine wichtige Rolle spielen – zumindest aus Sicht derer, die mit großem Interesse über die Assassinen schreiben und lesen. Zahlreichen Widersprüchen und wissenschaftlichen Gepflogenheiten zum Trotz taucht auch im gegenwärtigen Terrorismuswissen die Figur der ‚72 Jungfrauen‘ (die angeblich auf islamistische Attentäter im Jenseits warten sollen) immer wieder auf. Mein Beitrag zeigt die Widersprüche und Logiken der nachhaltigen Bezugnahme auf diese bemerkenswerte Legende aus wissenssoziologischer, feministischer und postkolonialer Perspektive auf.

#### **Mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung erscheinen derzeit zwei thematisch ähnliche Beiträge:**

Unsterbliche Jungfrauen und paradiesische Zustände. Zur Historisierung von Selbstmordattentaten am Beispiel der Assassinen-Legende, in: Christine Hikel/Sylvia Schraut (Hg.) 2012: Terrorismus und Geschlecht. Politische Gewalt in Europa im 19. Jahrhundert. Campus, Frankfurt/Main, S. 37-61.

<http://www.palgrave.com/products/title.aspx?pid=496661>

Assassins, Virgins, Scholars: Epistemologies and Geopolitics in Scholarly Knowledge on Suicide Bombing, in: Linda Åhäll/Laura Shepherd (Hg.) 2012: Gender, Agency and Political Violence. Palgrave MacMillan, Basingstoke, S. 132-150.

<http://www.campus.de/wissenschaft/geschichte/Geschlechtergeschichte.40434.html/Terrorismus+und+Geschlecht.99552.html>